

FRAKTION der GRÜNEN

Dorothee Stoewahse
Baron-Hornstein-Str. 18
85635 Höhenkirchen-Siegertsbrunn

Frau Bürgermeisterin

Mindy Konwitschny
Rosenheimer Straße 26

85635 Höhenkirchen

Höhenkirchen-Siegertsbrunn, im Juli 2020

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,

Hiermit stellt die Fraktion von Bündnis90/Die Grünen folgenden Antrag:

Ausrufung der Klimaschutzgemeinde Höhenkirchen-Siegertsbrunn

Der Gemeinderat möge beschließen:

Die Gemeinde Höhenkirchen-Siegertsbrunn erklärt sich zur Klimaschutzgemeinde. Damit erkennt die Gemeinde die Eindämmung der Klimaerhitzung und ihrer schwerwiegenden Folgen als ihre Aufgabe an.

Bei allen kommunalen Entscheidungen müssen die Auswirkungen auf Umwelt und Klima berücksichtigt und Lösungen bevorzugt werden, die sich positiv auf den Klimaschutz auswirken. Im Fokus stehen dabei die Bereiche Bauen, Energie, Mobilität, Beschaffungswesen und Ortsgestaltung. Dazu soll in allen Beschlussvorlagen analog zu „finanziellen Auswirkungen“ eine Stellungnahme zu den erkennbaren „Auswirkungen auf Klima und Umwelt“ enthalten sein.

Ziel ist es, Höhenkirchen-Siegertsbrunn zu einer klimaneutralen Gemeinde zu machen.

Die Verwaltung wird aufgefordert zu prüfen:

- ob sich die Gemeinde dem von der Energieagentur Ebersberg-München initiierten Energieeffizienz-Netzwerk im Landkreis München anschließen kann
- inwieweit bei der Umstellung auf Klimaneutralität die Unterstützung der Energieagentur Ebersberg-München oder anderer Partner in Anspruch genommen werden kann, um
 - Effizienz- und Einsparpotenziale zu identifizieren
 - Maßnahmen zu priorisieren
 - umzusetzen
 - und zu evaluieren

Hierbei ist zu prüfen, ob die von Herbert Palm / Hochschule München angebotene, mittelfristig angelegte Effizienzstudie durch konkrete, kurzfristig umsetzbare Vorschläge der Energieagentur ergänzt werden kann.

In der Haushaltsplanung von 2021 sollen Klimaschutzmaßnahmen und die Schaffung der Stelle einer Klimaschutzmanager:in berücksichtigt werden. Diese hat u.a. folgende Aufgaben

- Ansprechpartner für Öffentlichkeit und externe Berater
- Bestandsaufnahme des Energieverbrauchs kommunaler Einrichtungen, die sowohl für die mittelfristig angelegte Forschungsarbeit der Hochschule München, als auch für konkrete, kurzfristig umsetzbare Maßnahmen notwendig ist
- Fachlich und organisatorische Unterstützung bei der Erarbeitung eines umfassenden Klimaschutzkonzeptes in Zusammenarbeit mit der Hochschule München, Politik, Bürgern und gesellschaftlichen Gruppen
- Kooperation mit Nachbargemeinden, zum Beispiel bei Strom- und Wärmeversorgung

Begründung:

„Am 17. Juni wurden im ostsibirischen Werchojansk 38 Grad gemessen. (...) Dass es in Sibirien nördlich des Polarkreises an einigen Junitagen wärmer war als in Miami und zwar jemals in Miami im Juni, zeigt, dass das, was wir unter stabilen Klimazonen verstehen, seine Gültigkeit verliert.“ (Süddeutsche Zeitung, 4. Juli 2020)

Die Auswirkungen der ungebremsten Emission von Treibhausgasen und die daraus folgende Erwärmung des Klimas ist weltweit unverkennbar. Polarkappen und Gletscher schmelzen, Permafrostgebiete tauen, Waldbrände wüten, Jahrhundertsommer folgen in enger Abfolge; Auch in Deutschland, Bayern und im Landkreis München leidet die Natur stark unter Dürre und Hitze. Schwere Schäden nicht zuletzt in der Landwirtschaft sind die Folge. Das „Waldsterben 2.0“ ist überall, auch im Höhenkirchner Forst, zu sehen: ein durch Trockenheit, Stürme und Borkenkäfer ausgelöstes Problem gewaltigen Ausmaßes.

Deutschland hat sich im Pariser Klimaschutzabkommen zu massiven CO₂-Reduktionen verpflichtet, um die Klimaerwärmung auf 1,5 Grad zu begrenzen. Der Landkreis München verfolgt das Ziel, bis 2030 54% der Kohlendioxid-Emissionen einzusparen (auf Grundlage von 2010).

Das Tempo, das derzeit beim Klimaschutz an den Tag gelegt wird, reicht nicht aus, um unseren Kindern und Enkeln eine sichere Zukunftsperspektive zu bieten. Es liegt in der Verantwortung jeder einzelnen Kommune und damit auch der Gemeinde Höhenkirchen-Siegertsbrunn, ihre gesamte Gestaltungsmacht auszunutzen, um gegen die Klimaerwärmung anzugehen.

Höhenkirchen-Siegertsbrunn hat bereits einige wichtige Maßnahmen eingeleitet, darunter jüngst die Planungen für die Windkraftanlage oder der Bau von PV-Anlagen auf kommunalen Gebäuden. Die von der Hochschule München unter Leitung von Dr. Herbert Palm angebotene Effizienzstudie wird, so ist zu hoffen, wertvolle Informationen und Strategien zur Umsetzung der Klimaneutralität bieten. Angesichts der Dringlichkeit der Klimakrise muss die Gemeinde die Zeit bis zur Vorlage der Ergebnisse nutzen, um die Umwandlung Höhenkirchen-Siegertsbrunn zur Klimaschutzgemeinde durch aktives und umfassendes Engagement voranzutreiben.

Mit freundlichen Grüßen

Die Fraktion der Grünen

Luitgart Dittmann-Chylla, Gudrun Hackl-Stoll, Ulrike Michl, Janine Schneider, Dorothee Stoe-
wahse, Karsten Voges